

15.

Internationales
Solo-Tanz-
Theater
Festival
Stuttgart

17. - 20.03.11

eine Hommage an
Tanja Liedtke



unterstützt durch die Tanja Liedtke Stiftung

Wettbewerb
für zeitgenössische
Choreograf/innen
und junge
Tänzer/innen

competition
for
contemporary
choreographers
and
young
dancers

Impressum

Festivalleitung: Gudrun Hähnel
Künstlerische Leitung: Marcelo Santos
Kuratoren: Marcelo Santos / Petra Mostbacher-Dix /
Gudrun Hähnel / Birgit Brinkmann
Kulturmanagement: Birgit Brinkmann
Assistenz: Jule Böttcher / Immanuela Held
Layout: Ella Theurich
PR: Katja Hiller / Katrin Molnar
Redaktion: Katja Hiller / Nicola Schwarz
Bildbearbeitung: Anja Roloff
Technik: Gui Votteler und Team
Titelfoto: Anneke Ghysens /
Foto von Jo Grabowski
Druck: Dr. Cantz'sche Druckerei



Liebe Festival-Gäste,

in diesem Jahr blicken wir auf 15 Jahre erfolgreicher Nachwuchsförderung im internationalen Solo-Tanz zurück - 15 Jahre, in denen sich das Festival als ein weltweit beachtetes Solo-Tanztheater-Ereignis durchsetzen konnte. 1997 rief der künstlerische Leiter Marcelo Santos das erste Festival in Augsburg ins Leben. Nach drei Jahren konnte Kirsten Kurz, die ehemalige Leiterin des TREFFPUNKT Rotebühlplatz, das Festival nach Stuttgart holen.

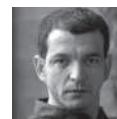
Es ist uns über die Jahre gelungen, einen Impuls gebenden internationalen Solo-Tanztheater-Wettbewerb auf hohem Niveau zu etablieren; das Festival ist damit auch zum Modell für die Förderung der nächsten Generation des zeitgenössischen Solo-Tanzes geworden.

Bis zuletzt war die Finanzierung des Festivals 2011 nicht gesichert. Umso mehr freuen wir uns, dass wir die Tanja Liedtke Stiftung für die kommenden fünf Jahre als Partner und Förderer gewinnen konnten. Die Tanja Liedtke Stiftung trägt zusammen mit der Stadt Stuttgart und der Robert Bosch Stiftung zur finanziellen Grundsicherung des Festivals bei und ermöglicht damit auch den für die Nachwuchsförderung wichtigen jährlichen Turnus. Unser herzlicher Dank geht an dieser Stelle an Gerlinde Liedtke und ihren Mann Dr. Kurt W. Liedtke für ihr großzügiges Engagement. Die neue Partnerschaft mit der Tanja Liedtke Stiftung im Jubiläumsjahr würdigen wir mit einer Hommage an die viel zu früh verstorbene Choreografin und Tänzerin Tanja Liedtke.

Nun heißt es wieder „Vorhang auf“ für Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Welt. Einmal mehr wird der TREFFPUNKT Rotebühlplatz zu einem Ort für vielfältige künstlerische Impulse. Wir freuen uns auf inspirierende und spannende Begegnungen und auf Sie, unser tanzbegeistertes Publikum!



G. Hähnel
Gudrun Hähnel
Festivalleitung



M. Santos
Marcelo Santos
Künstlerischer Leiter

21.02.
bis
20.03.

Tanja Liedtke Stiftung inspiring dance



Die Tanja Liedtke Stiftung (TLS) wurde 2008 gegründet, im Gedenken an die Tänzerin und Choreografin Tanja Liedtke. Sie dient der Erhaltung ihres Vermächtnisses und ihrer Vision, das zeitgenössische Tanztheater einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Die Tanja Liedtke Stiftung hat das Ziel, junge talentierte Tänzer und Choreografen zu fördern und den zeitgenössischen

Tanz durch den Austausch internationaler Beziehungen in Europa und Australien weiter zu entwickeln.

Das Internationale Solo-Tanz-Theater Festival Stuttgart ist eine hervorragende Plattform für die Tanja Liedtke Stiftung, diesen Förderzweck zu verwirklichen und die Entwicklung des Solotanztheaters zu unterstützen. Das Konzept des künstlerischen Leiters Marcelo Santos sowie die Gestaltung des Festivals entsprechen den Zielsetzungen der Tanja Liedtke Stiftung. Sie eröffnen jungen Tänzern die Chance, sich mit ihren Tanzstücken bekannt zu machen und einen interessierten Zuschauerkreis für das zeitgenössische Tanztheater zu gewinnen. Gleichzeitig erhalten die Künstler über die Beurteilungen einer hochkarätigen fachkundigen Jury wertvolle Rückkoppelung durch kritische Leistungsbewertungen.

Fotoausstellung!

Die Tänzerin und Choreografin Tanja Liedtke

1977 geboren in Stuttgart, 1985-1989 Tanzunterricht in Madrid, 1989-1995 Elmhurst Ballet School in England mit Abschluss A-Levels (Abitur), 1995-1996 Graduation an der Ballet School Rambert in London. 1996-1999 Tanya Pearson Dance Academy Sydney.

1999 tanzte sie beim Australian Dance Theatre unter Garry Stuart und ging u.a. mit „Birdbrain“ auf Welttournee (z.B. New York, Chicago, Anchorage, Toronto, London). Um sich in Tanz und Choreografie weiter zu entwickeln, schloss sie sich 2003 dem Tanztheater DV8 von Lloyd Newson in London an. Für DV8 tanzte sie in „Cost of Living“ und „Just for Show“ in London, Paris, Berlin, Wien, Rom, Madrid, Warschau, Prag, Budapest und wurde für ihre tänzerischen Auftritte von der Internationalen Tanzkritik gefeiert. Nun war ihr nächster Schritt, selbst ein abendfüllendes Stück zu choreografieren. Mit den Werken „Twelfth Floor“ und „construct“ begeisterte sie ihr Publikum und die internationalen Tanzkritiker. Beide Stücke gingen auf Welttournee (Europa, Nordamerika, Asien, Australien) und wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Allen Robertson von der London Times beschrieb in seiner Kritik mit dem Satz „Dafür lohnt es sich, wieder ins Theater zu gehen“ kurz und prägnant Tanjas Vision, den zeitgenössischen Tanz einem breiten Publikum nahe zu bringen. 2007 wurde Tanja zum Artistic Director der Sydney Dance Company ernannt. Dieser Traum wurde jäh beendet; am 17. August 2007 kam Tanja bei einem Verkehrsunfall in Sydney ums Leben.



Foyer Robert-Bosch-Saal

Tanja Liedtke

- Multi Blanchet** – **Premiere** 8
Choreografie:: **Elad Schechter** (Israel)
Tanz:: **Coralie Ladame** (Frankreich/Israel)
- KOJI** – **Premiere** 9
Choreografie und Tanz:: **Yosuke Mino** (Japan/Kanada)
- Question** – **Premiere** 10
Choreografie und Tanz:: **Emilia Giudicelli** (Frankreich)
- Skinny Love** – **Premiere** 11
Choreografie und Tanz:: **Gaetano Badalamenti** (Italien)
- Behind the door** – **Premiere** 12
Choreografie:: **Robin van Zutphen** (Niederlande)
Tanz:: **Timo Muller** (Niederlande)
- Nicht nur Eva, Rita auch** – **Premiere** 13
Choreografie:: **Annett Göhre** (Deutschland)
Tanz:: **Rita Soares** (Portugal/Deutschland)

- Out of Order** – **Premiere** 14
Choreografie und Tanz:: **Kiyon Khoshoie** (Schweiz/Spanien)
- Doroga** 15
Choreografie und Tanz:: **Ioulia Plotnikova** (Frankreich)
- Some Body** – **Premiere** 16
Choreografie:: **Asja Lorencic** (Slowenien/Niederlande)
Tanz:: **Eszter Czudulas** (Ungarn/Niederlande)
- The Beginning** – **Premiere** 17
Choreografie:: **Mischa van Leeuwen** (Niederlande)
Tanz:: **Maya Roest** (Belgien/Niederlande)
- No time to fly off** 18
Choreografie und Tanz:: **Valentina Moar** (Italien)
- And.I** – **Premiere** 19
Choreografie:: **Antje Jetzky** (Deutschland)
Tanz:: **Denny Hartmann** (Deutschland)

- Alexandra** – **Premiere** 20
Choreografie:: **Christophe Garcia** (Frankreich)
Tanz:: **Alexandra Braguti** (Italien/Niederlande)
- Airplay** – **Premiere** 21
Choreografie:: **Ella Rothschild** (Israel)
Tanz:: **Talia Beck** (Israel)
- Unknown** – **Premiere** 22
Choreografie:: **Luca Marazia** (Italien/Niederlande)
Tanz:: **Alessandro S. Pereira** (Brasilien/Niederlande)
- Celebration of the Lion** – **Premiere** 23
Choreografie:: **Luc Jacobs** (Belgien/Israel)
Tanz:: **Noa Paran** (Israel)
- Grief point** – **Premiere** 24
Choreografie:: **Sidra Bell** (USA)
Tanz:: **Moo Kim** (Korea/USA)
- En opposition avec moi** – **Premiere** 25
Choreografie und Tanz:: **Ahmed Soura** (Burkina Faso)

Während der Nominierung der Finalisten zeigt **Maura Morales** (Teilnehmerin von 2007) **das Solostück „Hypochonder“**.

Großes Finale mit Preisverleihung

An diesem Abend werden alle nominierten Stücke der Vorabende gezeigt. Nach einer Pause gibt die Jury die Gewinner/innen bekannt und überreicht die Preise.

Es spielt die Band **Genivan**.

Durch das Programm führt Aylin Bergemann

Alle Veranstaltungen finden im Robert-Bosch-Saal statt. Eintritt Do-Sa je EUR 16,- / 12,-, So (Finale) EUR 18,- / 14,-. Der Wettbewerb kann live im Internet verfolgt werden.

Kartentel. 0711/1873-800

Es sind leider keine Reservierungen möglich!

Donnerstag
17.03.
20 Uhr

Premiere!

Premiere!

Multi Blanchet

Koji



Eine Frau, gleichzeitig prüde und erotisch, sensibel und kontrolliert, zerbrechlich und mütterlich, Diva und Jungfrau. Das Stück ist ein Solo für unsere Gesellschaft, die von einer Frau erwartet, dies alles gleichzeitig zu sein.

„Ich setzte mir Masken auf, um mich in die Gesellschaft einzufügen, ein ‚einfacheres Leben‘ zu führen und glücklich zu werden. Aber plötzlich erkannte ich, dass ich mich selbst erstickte. Und da dachte ich mir, dass der beste Weg zum Glücklichsein darin besteht, man selbst zu sein, ganz ohne Masken. Auch wenn es Ärger oder Kummer bereiten kann, wenn man sich selbst treu bleibt: Ich möchte so sein, wie ich bin.“

Elad Schechter wurde in Jerusalem geboren. Er absolvierte die Jerusalem Highschool of Arts im Fachbereich Tanz. Nach einem Stipendium der Keren Sharet Stiftung und einem Sommerkurs an der Juilliard School in New York tanzte er zwei Jahre lang bei „Steps on Broadway“. Elad Schechter war u.a. engagiert bei Charleroi Danses (Brüssel), Sensedance Company (New York) und verschiedenen Tanzkompanien in Israel. Drei Jahre war er Direktor der Vertigo Young Company.

Die Französin **Coralie Ladame** erwarb 1998 ihr Diplom als Tanzlehrerin am CAFEDanse education center. Danach erweiterte sie ihre Kenntnisse bei einer Kompanie junger Tänzer im Studio l'Envol in Paris. Seit 2005 lebt und arbeitet die Künstlerin in Israel. Sie arbeitete für die Jaffa Group, eine unabhängige Schule für zeitgenössischen Tanz, und stand von 2006 bis 2007 mit der Noa Dar Dance Group auf der Bühne. Derzeit arbeitet sie mit Niv Sheinfeld und Oren Laor an einer neuen Inszenierung, die im Mai Premiere hat.

8

Yosuke Mino, in Japan geboren, begann seine Tanzausbildung an der Ballettschule in Kanazawa, Japan, und schloss sie 2001 an der Royal Winnipeg Ballet School in Kanada ab. Zwei Jahre lang stand er mit dem Boston Ballet auf der Bühne, seit 2002 ist Yosuke Mino Solist des Royal Winnipeg Ballet.



9

Donnerstag
17.03.
20 Uhr

Premiere!

Premiere!

Question

Skinny Love



„Wie kann ich mich selbst erforschen? Das Metronom als etwas Unaufhaltsames, immer Fortwährendes hält sowohl Fragen als auch Antworten bereit. Sein regelmäßiger Rhythmus beeinflusst hier und da meine Bewegungen und meine Befindlichkeit. Meine Arme und Hände drücken physisch aus, dass ich auf der

Suche nach etwas bin und gelegentlich auch in die Irre geleitet werde. Doch dann wird man einen Herzschlag hören, der für sich selbst spricht.“

Emilia Giudicelli, geboren in Frankreich, erhielt ihre Tanz- ausbildung am Konservatorium in Lyon, am Ecole-Atelier Rudra Béjart in Lausanne und am Königlichen Konservatorium für Bühnentanz in Madrid. Engagements hatte sie bei Rudra Béjart, beim Ballett des Theaters Dortmund, am Staatstheater Braunschweig und bei der Gauthier Dance Company Stuttgart. Sie tanzte u.a. Stücke von Maurice Béjart, Carolyn Carlson, Nacho Duato, Anthony Tudor, David Williams, Henning Paar, Itzik Galili, Charles Moulton und Lightfoot/Leon.

Manche Erfahrungen können so einschneidend sein, dass sie uns dazu bringen, aufzugeben. Wir finden uns dann nicht mehr zurecht und sind ausgebrannt. Wenn wir nur noch ein Schatten unserer Selbst sind, merken wir, dass es an der Zeit ist wieder Kraft zu schöpfen, um bereit zu sein für einen Neuanfang. Deshalb müssen wir uns befreien von den Erinnerungen an diese letzte unglückliche Liebe.

Gaetano Badalamenti stammt aus Italien. Seine Ausbildung bekam er an der Schule des Teatro Massimo in Palermo. Im Rahmen eines Workshops besuchte er die Ecole Supérieure de danse de Cannes von Rosella Hightower. Beim Aterballetto in Reggio Emilia belegte er den Kurs „Professional Improvement“. Sein künstlerischer Weg führte Gaetano Badalamenti nach Barcelona zur Tanzkompanie IT Dansa unter der Leitung von Catherine Allard und zu Galili Dance in Groningen. Derzeit tanzt er bei Noord Nederlandse Dans in Groningen unter Stephen Shropshire.



Choreografie + Tanz: Gaetano Badalamenti
Musik: Cocoroise

Donnerstag
17.03.
20 Uhr

Premiere!

Premiere!

Behind the door

Nicht nur Eva, Rita auch



Ein Junge möchte weiterkommen in seinem Leben: er lässt alles zurück, um ganz von vorn anzufangen. Wenn sich die eine Türe öffnet, schließt sich eine andere – er weiß nicht, was geschehen wird und ist gleichzeitig voll Angst, Hoffnung und Freude. Er wird vor einer Türe stehen und einen Schlüssel finden, um sie zu öffnen. Aber wird er es wagen herauszufinden, was sich hinter der Türe verbirgt?

Der Niederländer **Robin van Zutphen** absolvierte seine Ausbildung u.a. an der Tanzakademie Brabant in Tilburg und an der Nationalen Ballettakademie in Amsterdam. Außerdem lernte er an der Schule des Alvin Ailey American Dance Theater in New York. Als Tänzer stand Robin van Zutphen zunächst beim „Opus one Dance“ Theater auf der Bühne. Es folgten Engagements bei Introdans in Arnhem und dem Ballett der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf. Hier arbeitete er von 1996 bis 2002 unter dem Ballettdirektor Youri Vamos. Auch für das Meininger Theater hatte Zutphen einen Gastauftritt.

Timo Muller stammt aus den Niederlanden. Er begann seine Tanzausbildung 2009 an der Leidse Ballet & Theaterschool in seiner Heimat und ist derzeit Student im zweiten Jahr an der Amsterdamse Hogeschool voor de Kunsten in den Bereichen Jazz und Musical. Neben der Teilnahme an einigen Workshops war Muller bei Projekten mit Nanine Linning und der Dance Group Krisztina de Chatel aktiv.

Jedem sein Gärtchen, nicht nur Eva, Rita auch ... „Das Paradies kann sich rar machen, das ist so seine Art“ Christa Wolf

Annett Göhre, in Halle/Saale geboren, besuchte die Staatliche Ballettschule Berlin. Nach ihrer Ausbildung führte sie ihr Weg zunächst an die Deutsche Oper Berlin. Im Anschluss erhielt sie 1995 ein Engagement am Städtischen Theater Chemnitz. Für ein Engagement als Solistin am Staatstheater am Gärtnerplatz wechselte Annett Göhre 2000 nach München. Derzeit ist die Künstlerin freischaffend als Choreografin und Tänzerin tätig. Ihr erstes eigenes Stück, das Solo „Duett“, erhielt beim 6. Internationalen Solo-Tanz-Theater-Festival 2002 den 3. Preis für Choreografie. Im selben Jahr wurde sie mit dem Bayerischen Kunstförderpreis als Tänzerin und Choreografin ausgezeichnet.

Rita Soares, wurde in Setubal, Portugal, geboren. Nach ihrem Abschluss an der Setubal's Dance Academy sammelte sie erste Bühnenerfahrung als Mitglied der CeDeCe (Setubal's Contemporary Dance Company). Es folgten 2001 die Portugese Contemporary Dance Company (CPBC) und 2002 das Badische Staatstheater Karlsruhe. 2003 wechselte die Tänzerin an das Staatstheater am Gärtnerplatz in München, wo sie zuerst Mitglied des Balletttheaters und ab 2007 beim Tanz-Theater München engagiert war. Seit 2010 geht Rita Soares in der freien Tanzszene neue Wege und verwirklicht eigene Produktionen.



Foto: Ida Zenna

Choreografie: Annett Göhre / Tanz: Rita Soares
Musik: Wim Mertens

Choreografie: Robin van Zutphen / Tanz: Timo Muller
Musik: Chris Tilton

Freitag
18.03.
20 Uhr

Premiere!

Out of Order



Wie beschränkt man sich selbst? Und warum? „Out of Order“ ist ein Solo, das von der Begrenzung handelt. Der dem Tänzer zur Verfügung stehende Raum wird immer kleiner. Wir sehen, welche Möglichkeiten es gibt, um sich dort zu bewegen und anzupassen. Es gibt eine Entwicklung aufgrund des kleiner werdenden Raumes, aber an einem bestimmten Punkt muss der Tänzer die Grenze überschreiten. Dieser Schritt ist das wirklich Wichtige. Wenn er getan ist, geht es darum, das Folgende durchzustehen, indem man ehrlich ist, selbstbewusst und offen.

Kiyan Khoshoie wurde in der Schweiz geboren. Er begann seine Ausbildung im Jahr 2007 bei der Codarts Rotterdam Tanzakademie. Zu dieser Zeit erarbeitete er die Choreografien „Contre-courant“, „Shut and Shout“ und „20% Cotton 80% Polyester“. 2008 gewann Khoshoie den Preis für zeitgenössischen Tanz, der vom Migros-Kulturprozent in der Schweiz verliehen wurde.

2009 entwickelte er die Choreografie des Musicals „Generation Calvin“ in Genf. Im selben Jahr wechselte er zu IT Dansa nach Barcelona und setzte sein Tanzstudium unter der künstlerischen Leitung von Catherine Allard fort. Dort entstanden seine beiden Choreografien „Ivre“ und „Ahora Mismo“, bei denen die Tänzer von IT Dansa mitwirkten.

Doroga

Das Solo zeigt die Entwicklung einer still und geheimnisvoll wirkenden Frau, die innerlich aufgewühlt ist. Ihre Gefühle kehren sich explosionsartig nach außen. Sie nimmt uns mit auf eine Reise, während welcher sie uns an ihren Erlebnissen und Gefühlen teilhaben lässt. Sie erzählt von den Erfahrungen eines ganzen Lebens, von unvergesslichen, aber auch von flüchtigen, und von solchen, die uns stark prägen. Am Ende findet sie ihr Gleichgewicht zwischen sich selbst und ihrer Umwelt.

Die französisch-russische Tänzerin **Ioulia Plotnikova** erwarb ihr Diplom in Tanzpädagogik und Choreografie 2001 an der University of Dance in St. Petersburg. Im gleichen Jahr wechselte sie zur Compagnie Rick Odiums in Paris, wo sie ihre Kenntnisse weiter vertiefte. Ergänzend nahm sie an zahlreichen Workshops teil, etwa von Carolyn Carlson, Gilles Jobin, Matt Mattox, Geraldine Armstrong, Milton Myers u.a. 2009 arbeitete Ioulia Plotnikova in Frankreich mit Karine Saporta zusammen. Auch hatte sie im Verlauf der letzten Jahre Engagements beim russischen DoTheatre in Deutschland und der schwedischen Kompanie Raande-Vo unter Lena Josefsson. Derzeit tanzt sie für Donald McKayle.



Choreografie + Tanz: Ioulia Plotnikova
Musik: Liquid, Radiohead

Freitag
18.03.
20 Uhr

Premiere!

Premiere!

Some Body

The Beginning



„Da ist Eszter. Eszter ist eine Überlebenskünstlerin. Sie mag französisch und führt eine Fernbeziehung. Sie ist egoistisch, schluckt Schönheitsspillen und spricht, bevor sie nachdenkt. Sie liebt Strandspaziergänge und wünscht sich ihr langes Haar zurück. Sie ist eine Frau. Das Stück bietet all das. Da ist etwas dabei für Eszter, etwas für mich, etwas für dich, etwas für die Natur und etwas für meinen Lieblingsraum: Den Theatersaal.“

Asja Lorencic kam in Slowenien zur Welt. Derzeit lebt sie in den Niederlanden und absolviert dort ihre Ausbildung an der Codarts Rotterdam Tanzakademie. Bereits während ihrer Schulzeit entwickelte Asja Lorencic eigene Choreografien.

Eszter Czedulas stammt aus Ungarn. Sie erhielt zunächst eine Ausbildung in Jazz- und Modern Dance und besuchte von 2003 bis 2006 die Hungarian Dance Academy. Seit 2010 studiert sie an der Codarts Rotterdam Tanzakademie. In den Jahren 2006 und 2007 wirkte sie bei der ungarischen Kompanie Mu Terminal mit. Weitere Engagements folgten, u.a. 2008 ein Gastauftritt als Tänzerin beim Széged Contemporary Ballet.

„Ich habe versucht, mit dem Thema des Verlassens zu arbeiten. Jemanden, den man liebt zu verlassen, oder die Familie, Freunde. Manchmal entscheidet man sich dafür, und manchmal geschieht es einfach, ohne dass man weiß weshalb. Jeder hat so etwas schon einmal erlebt, auf welche Weise auch immer. Für mich ist das Stück etwas sehr Persönliches. Ich habe keine Familie. Für mich zeigt das Stück eine Frau, die das Haus verlässt, um sich ein neues Leben zu suchen. Weg davon, gefangen zu sein, dahin, wo man frei ist.“

Mischa van Leeuwen wurde in den Niederlanden geboren. Er studierte an der National Ballet Academy in Amsterdam und ist seit 1999 beim Scapino Ballet in Rotterdam engagiert. Dort stand er u.a. in Choreografien von Marco Goecke, Ed Wubbe, Alessandro Sousa Pereira, Nanine Linning, Georg Reischl und Amanda Miller auf der Bühne.

Die in Belgien geborene **Maya Roest** begann ihre tänzerische Ausbildung im Jahr 2000 an der Royal Ballet School in Antwerpen. Sie erhielt für die Zeit von 2007 bis 2009 von der Pierino Ambrosoli Foundation ein Stipendium für zeitgenössische Tänzer. Später studierte sie an der Codarts Rotterdam Tanzakademie und arbeitete während dieser Zeit in den Niederlanden bei der Dansgroep Krisztina de Chatel mit Krisztina de Chatel, Stephan Shropshire und Michele Pogliani. Seit 2009 tanzt Maya Roest beim Scapino Ballet Rotterdam.



Choreografie: Mischa van Leeuwen /
Tanz: Maya Roest
Musik: Olafur Arnalds

Choreografie: Asja Lorencic /
Tanz: Eszter Czedulas
Musik: Mixed by Odysseas Kyriakou

Freitag
18.03.
20 Uhr

Premiere!

And.I

No time to fly off



Ein in Größe und Höhe eingeschränkter Raum. Der Scheinwerfer wirft ein Lichtquadrat auf den Bühnenboden. Die ganze Performance entwickelt sich am Boden. Ausgehend von hier: die Idee des Fallens. Werden wir zu Fall gebracht durch übermäßigen Konsum, durch Genussucht, oder ist das unser Verhängnis, Teil unserer Bestimmung?

„Ich konzentriere mich auf den Körper und die verschiedenen Möglichkeiten seiner Entwicklung. Ich suche und finde neben der Dreidimensionalität des Körpers eine emotionale Dimension, die nur durch die Sprache des Körpers ausgedrückt werden kann: Reglosigkeit und Bewegung, Entstellung, Ekstase, Begierde und Wandel.“

Die Italienerin **Valentina Moar** besuchte die Paolo Grassi School of Drama in Milano. Eine weitere Station ihrer Tanzausbildung war die Accademia Isola Danza unter der Leitung von Carolyn Carlson in Venedig. Es folgte eine Vielzahl von Engagements als Tänzerin und Choreografin, u.a. an die Kunstuniversität Graz, das Konservatorium Tartini in Triest, die Kompanie Tiziana Arnaboldi in der Schweiz oder das Opernhaus in Zürich. Im Verlaufe ihrer Karriere hat Valentina Moar mit zahlreichen internationalen Choreografen zusammengearbeitet. Hierzu zählen u.a. Josef Nadj, Susanne Linke, Wim Vandekeybus und David Zambrano.

And.I behandelt die Annäherung von Denny an die Popart-Ikone Andy Warhol. In irgendeinem Raum zu irgendeiner Zeit ergreift Warhols Persönlichkeit Besitz von ihm. Er durchlebt Warhols Kindheitserkrankung, versucht sich in seiner eigenen frischen, dynamischen, von HipHop und zeitgenössischem Tanz geprägten Bewegungssprache zu behaupten, bricht wie sein Idol von Pistolenkugeln niedergestreckt zusammen. Verstört von diesen körperlichen Übergriffen mutiert er schließlich zu Andys Sprachrohr und predigt wie eine manische, männliche Cassandra Warhols „in fifteen minutes everybody will be famous“.

Antje Jetzky erhielt ihre zeitgenössische Tanzausbildung in den USA (University of Alabama) und in Europa. Sie setzte sich intensiv mit verschiedenen Stilrichtungen des zeitgenössischen Tanzes (American Jazz Dance, Modern Dance, Limóntechnik, elementarer Tanz, Kontaktimprovisation), sowie Formen der Körperarbeit (Yoga, Eutonie, Feldenkrais) und Martial Arts (Aikido) auseinander. Seit 1998 lebt sie in Stuttgart und arbeitet als Performerin und Choreografin der freien Szene.

Denny Hartmann kam wie viele Jugendliche heute durch HipHop auf die Tanzbühne. Mit 17 begann er seine Ausbildung an der New York City Dance School in Stuttgart und setzte seine Schwerpunkte in verschiedenen zeitgenössischen Tanztechniken, HipHop, klassischem Ballett, Schauspiel und Gesang. Seine eigene Bewegungssprache liegt in der Kombination zwischen Streetdance und Contemporary Styles.



Choreografie: Antje Jetzky / Tanz: Denny Hartmann
Musik: Steve Reich

Samstag
19.03.
20 Uhr

Premiere!

Premiere!

Airplay

Alexandra



Alexandra ist jung, groß und blond. Sie ist ein alternatives, lesbisches, supercooles Mädchen...

Das Stück handelt davon, wie wir uns und unsere Mitmenschen kategorisieren. Unser Selbstbild wird auch durch das Bild geprägt, das andere von uns haben. Diese Einschätzungen können unbequem sein und uns auch hemmen.

Der Franzose **Christophe Garcia** begann seine tänzerische Ausbildung in der Schweiz beim L'Ecole-Atelier Rudra Béjart in Lausanne und schloss sie an der Ecole Nationale de Musique et de Danse in Annecy ab. Als Tänzer stand er u.a. mit dem Béjart Ballet Lausanne und mit dem Grands Ballets Canadiens auf der Bühne. Außerdem wirkte er bei der Theaterkompanie „Ex Machina“ von Robert Lepage und in Werken von Robert Wilson und Hélène Blackburn mit. Choreografien schuf er u.a. für das Ballet du Quebec in Kanada, das L'opéra-théâtre d'Avignon und das Scapino Ballet in Rotterdam.

Alexandra Braguti, in Italien geboren, studierte am L'Ecole-Atelier Rudra Béjart in Lausanne und der Codarts Rotterdam Tanzakademie. Während ihrer Zeit in der Schweiz tanzte sie Strawinskys „Le Sacre du Printemps“ am Béjart Ballet Lausanne. Es folgten u.a. Engagements am Stadttheater Hildesheim und am Scapino Ballet Rotterdam, wo sie in Choreografien von Carlos Matos, Benvindi Fonseca und Christophe Garcia auftrat.

Ein Mann läuft gegen den Wind, er dokumentiert seine Anwesenheit und die Erinnerung an ihn, indem er Bilder macht. Er versucht diesen Moment festzuhalten, in welchem er sich gegen den Wind lehnt und ihn besiegt. Es fühlt sich an, als würde er von der Schwerkraft auf die Erde gezogen und gleichzeitig getragen, als würde er auf dem Wasser treiben. Ein Mann steht still innerhalb einer Welt, die in Bewegung ist. Das Solo wurde in Zusammenarbeit mit dem Komponisten Tal Tamari choreografiert.

Die aus Israel stammende Choreografin und Tänzerin **Ella Rothschild** wurde am Conservatory of Kfar Saba ausgebildet. Es folgten Engagements bei verschiedenen Ensembles, 2002 bis 2006 bei der Inbal Pinto Dance Company, 2006 bis 2008 beim Batsheva Ensemble. Seit 2008 ist Ella Rothschild Ensemblemitglied bei der Batsheva Dance Company.

Talia Beck, in Israel geboren, ist Absolventin der Thelma Yellin High School of the Arts. Verschiedene Engagements führten sie u.a. zur Vertigo Dance Company und der Inbal Pinto Dance Company. 2005 entwarf sie gemeinsam mit dem Tänzer und Choreografen Edan Gorlicki das Stück „Kinky Love 4“, das in Israel und den Niederlanden aufgeführt wurde. Nach einem Studium der Philosophie und Kunstgeschichte in Tel Aviv folgten weitere Engagements als Choreografin und freischaffende Tänzerin. Talia Beck erhielt 2010 den Ministry of Culture Award for Young Choreographers.



Choreografin: Ella Rothschild / Tanz: Talia Beck
Musik: Tal Tamari

Choreografie: Christophe Garcia /
Tanz: Alexandra Braguti
Musik: Antonio Vivaldi

Samstag
19.03.
20 Uhr

Premiere!

Premiere!

Unknown

Celebration of the Lion



Manchmal verändern sich Bewusstsein und Wahrnehmung plötzlich und ein für allemal auf dramatische Weise. Manchmal geschieht es, dass Dinge wie wundervolle Schönheit, extreme Anstrengung oder eine große Gefahr, in der wir uns befinden, uns sprachlos zurücklassen. Dann kehrt eine innere Ruhe ein. Der Tänzer erlebt diese Veränderung auf genau diese Weise, mitten in der Nacht ...

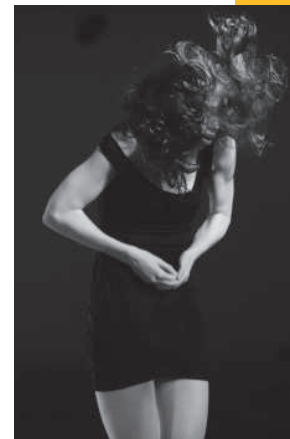
Der Italiener **Luca Marazia** wurde an der Rome Opera School unter der Leitung von Elisabetta Terabust und am L'Ecole-Atelier Rudra Béjart in Lausanne ausgebildet. Bereits während seiner Ausbildung tanzte er am Rome Opera Ballet sowie am Béjart Ballet Lausanne. Von 1998 bis 2005 war er Ensemblemitglied beim Ballett des Staatstheaters Nürnberg und tanzte u.a. in Choreografien von William Forsythe, Stijn Celis, Daniela Kurz, Rui Horta, Javier de Frutos und Russel Maliphant. Seit 2005 ist Luca Marazia am Danish Dance Theatre in Kopenhagen engagiert.

Der Brasilianer **Alessandro Sousa Pereira** wurde an der Galpao 1 Dance School in São Paulo ausgebildet. Engagements führten ihn u.a. zum Bahia Ballet und zu Tanz Graz nach Österreich. 2003 bis 2007 tanzte er beim Staatstheater am Gärtnerplatz in München unter der Leitung von Philip Taylor. Er übernahm Partien in Werken von Carolyn Carlson, Jiri Kylián und Richard Alston. Am Danish Dance Theatre in Kopenhagen ist er seit 2007.

„Mein Ziel war es, mit diesem Stück ein gewisses Hochgefühl zu wecken und einen Sinn für Humor. Ich wollte eine Atmosphäre schaffen, in der wir uns wohlfühlen. Ich fühlte, dass jeder Moment als eigenständig angesehen werden und seine eigene Wertschätzung erhalten musste.“

Der Belgier **Luc Jacobs** studierte am Stedelijk Instituut voor Ballet in Antwerpen, wo er sich hauptsächlich Klassischem Ballett, Jazz und Modern Dance widmete. Er stand als Tänzer auf vielen Bühnen, u.a. mit dem Royal Ballet of Flanders, Les Ballets de Monte-Carlo und an der Deutschen Oper Berlin. 2002 wechselte er zur Batsheva Dance Company. 2005 wurde er Assistent von Stijn Celis, dem damaligen Ballettdirektor des Stadttheaters Bern, und schuf zahlreiche eigene Choreografien. Seit 2005 ist Luc Jacobs „rehearsal director“ und Lehrer, seit 2010 „senior rehearsal director“ bei der Batsheva Dance Company.

Noa Paran wurde in Israel geboren. Sie absolvierte ihre Ausbildung am Kadima Community Center. Von 2007 bis 2010 tanzte sie bei der Batsheva Dance Company und steht derzeit in dem Tanzstück „Net Work“ von Maya Levi und Hanan Anando Mars auf der Bühne.



Choreografie: Luc Jacobs / Tanz: Noa Paran
Musik: Traditionell

Choreografie: Luca Marazia /
Tanz: Alessandro Sousa Pereira
Musik: Peter Broderick

Samstag
19.03.
20 Uhr

Premiere!

Premiere!

Grief Point

En opposition avec moi



Das Solo erforscht die Psyche eines Künstlers und die Unruhe, die einen kreativen Prozess begleitet. Der Tänzer wechselt zwischen verschiedenen Stimmungen und Betrachtungsweisen, die jeweils durch einen Blackout getrennt sind. Er hinterfragt seine Fähigkeit, etwas zu erschaffen und dadurch kommunizieren zu können, er zweifelt an ihr und bleibt zurück mit einem Gefühl der Leere und Isolation.

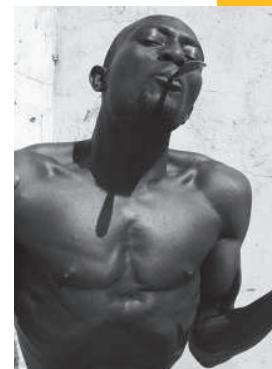
Die Amerikanerin **Sidra Bell** ist Künstlerische Leiterin von Sidra Bell Dance in New York. Sie studierte Geschichte an der Yale University und machte ihren MFA in Choreografie am Purchase College Conservatory. Ihre Ausbildung vervollständigte sie am Dance Theater of Harlem und an der Ailey School in New York. Sidra Bells Stücke wurden schon vielerorts in den USA aufgeführt, außerdem in Kanada, Deutschland, Österreich, Dänemark und Griechenland.

Moo Kim stammt aus Korea. Seine tänzerische Karriere startete er als Street Dancer und gewann hierbei verschiedene Wettbewerbe in New York, Los Angeles und Boston. 2005 begann er eine Ausbildung in Modern Dance bei Ron Brown und setzte sein Studium später an der Ailey School in New York fort, wo er in Werken von Martha Graham und William Forsythe auftrat. Dort wurde er ausgewählt, um Alvin Aileys Stück „Memoria“ mit dem Alvin Ailey American Dance Theatre aufzuführen. Seit 2008 performt er u.a. mit Janis Brenner and Dancers, dem New York Theatre Ballet und Gallim Dance.

Ein Krug hängt in der Luft. Wasser fließt. Es mischt sich mit Sand, verwandelt sich unter dem Einfluss von Licht und hinterlässt Spuren in der Wüste. Es entwickelt seine eigene Art, sich zu bewegen, begleitet von einem Mix aus elektronischer Musik und südafrikanischer Percussion. In dem Moment, in dem der Tänzer zusammensinkt, hören mit dem Wasser die Tränen auf zu fließen.

Der in Burkina Faso geborene **Ahmed Soura** schloss sein Studium am National Institute for Artistic and Cultural (INAFAC) ab. Dort studierte er drei Jahre lang traditionellen und afro-zeitgenössischen Tanz. Gleichzeitig wurde er in der Company Salia Ni Seydou ausgebildet. Danach studierte er in Frankreich am Centre Choreographique National de Montpellier zeitgenössischen Tanz. Er besuchte zahlreiche Workshops und erweiterte seine Kenntnisse u.a. bei Salia Sanou, Seydou Borro, Ousseni Sako, Angelin Preljocaj, Carolyn Carlson und Krisztina de Chatel.

Seit 2007 ist er Tänzer und Lehrer in der Kompanie von Irene Tassemedo in Paris und Ouagadougou. Er hatte zahlreiche Auftritte in Frankreich, Italien, Senegal, Togo und Burkina Faso mit der Company Corp' Art, der Company von Irene Tassemedo, dem „Orchestre des pays de savoie“ und der Company Joseph Aka. Zwei Jahre lang assistierte er Pierre Armand Gahe als Choreograf an der Dance School of Atelier Théâtre Burkinabé und war Künstlerischer Leiter der Tanzgruppe „KORO“. 2010 wirkte er in der Oper „Via Intolleranza II“ unter der Direktion von Christoph Schlingensiefel mit.



Choreografie + Tanz: Ahmed Soura
Musik: Ahmed Soura

Choreografie: Sidra Bell / Tanz: Moo Kim
Musik: Loscil

Die Jury

Eine unabhängige Jury, deren Mitglieder die unterschiedlichsten Tanzrichtungen repräsentieren, beurteilt tänzerische Leistung, Dramaturgie, Musikalität, persönlichen Stil und kreatives Potential:

Fabian Chyle (Deutschland)
Tanzpädagogin und Choreograf

Canan Ereğ (Deutschland/Türkei)
Tänzerin und Choreografin

Marc Jonkers (Niederlande)
Choreograf

Susanne Linke (Deutschland)
Choreografin und Solotänzerin

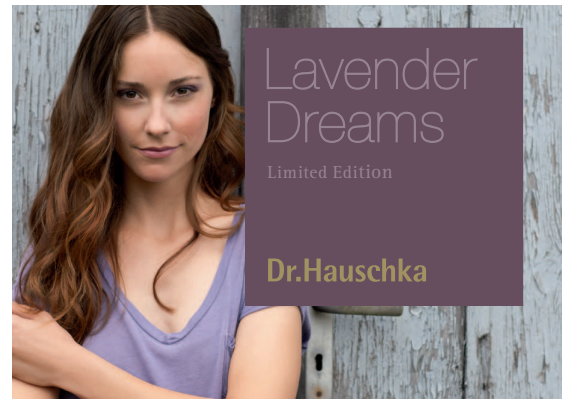
Roberto Scafati (Deutschland/Italien)
Choreograf und Ballettdirektor Stadttheater Ulm

Folgende Preise werden vergeben

Choreografie gestiftet vom
1. Preis **3.500 EUR** **Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst**
2. Preis **2.500 EUR** **Baden-Württemberg**
3. Preis **1.500 EUR**

Tanz gestiftet von
1. Preis **3.500 EUR** **Stadt Stuttgart**
2. Preis **2.500 EUR** **Dr. Hauschka Kosmetik**
3. Preis **1.500 EUR** **Stadt Stuttgart**

Publikumspreis gestiftet vom
555 EUR **Hotel Rieker**



WER BESTIMMT EIGENTLICH DIE FARBTRENDS FÜR JEDE SAISON?

Natürlich die Natur. Lassen Sie sich von den natürlichen Farbharmonien des Frühjahrslooks Lavender Dreams von Dr.Hauschka verzaubern.

Von lily white bis aubergine brown setzen die neuen Eyeshadows auf jedem Augenlid stilvolle Akzente. Der ausgleichende Balancing Teint Powder sorgt für einen gleichmäßig schönen Teint. Der Kajal Eyeliner Duo ist ein Naturtalent in einem Pflaumenton und frischem Blütenweiß. Ebenso der Lip Gloss antique rose, der die Lippen mit wertvollen Pflanzenölen samtweich pflegt.



Nähere Informationen unter www.dr.hauschka.de
Dr.Hauschka Kosmetik erhältlich in autorisierten Naturkostfachgeschäften, Reformhäusern, Naturkosmetikfachgeschäften, Department Stores, Parfümerien, Apotheken und bei Dr.Hauschka Naturkosmetikerinnen. www.dr.hauschka.de

Preisträger

2010 Choreografie: 1. Preis Joaquin Sanchez *
2. Preis Laura Vera * 3. Preis Antonin Comestaz **Tanz:**
1. Preis Meng-Ke Wu * 2. Preis Milou Nuyens * 3. Preis
Geovanni Pérez * Publikumspreis Antonin Comestaz +
Meng-Ke Wu **2009 Choreografie:** 1. Preis Helen
Simoneau * 2. Preis Tomi Paasonen * 3. Preis André
Mesquita * **Tanz:** 1. Preis Teresa Alves da Silva * 2. Preis
Shamel Pitts * 3. Preis Helen Simoneau * Publikumspreis
Dara Meredith + Mark Caserta **2008 Choreografie:**
1. Preis Shang Chi Sun * 2. Preis Csilla Nagy * 3. Preis
Sabine Prokop **Tanz:** 1. Preis Ran Ben Dror * 2. Preis Anne
Schmidt * 3. Preis Jermaine Maurice Spivey * Publikums-
preis Csilla Nagy **2007 Choreografie:** 1. Preis Ryan
Lawrence * 2. Preis Maura Morales * 3. Preis Katarzyna
Sitarz **Tanz:** 1. Preis Golan Yosef * 2. Preis Pauline De
Laet * 3. Preis Katarzyna Sitarz * Publikumspreis Pauline
De Laet **2006 Choreografie:** 1. Preis Christina
Medina * 2. Preis Anna Réti * 3. Preis Amos Ben-Tal
Tanz: 1. Preis Anna Réti * 2. Preis Hanna Lee * 3. Preis
Kamil Michael Warchulski * Publikumspreis Anna Réti
2005 Choreografie: 1. Preis Shlomi Bitton * 2. Preis
Jasna Vinovrski * 3. Preis Katja Wachter **Tanz:** 1. Preis
Unita Gay Galiluyo * 2. Preis Tanja Kuisma * 3. Preis Katja
Wachter * Publikumspreis Thomas Freundlich + Tanja
Kuisma **2004 Choreografie:** 1. Preis Kyungeun Lee *
2. Preis Peter Mika + Olga Cobos * 3. Preis Teresa Ranieri
Tanz: 1. Preis Yong-In Lee * 2. Preis Ceren Yavan * 3. Preis
Sonia Rodríguez Hernandez * Publikumspreis: Sylvio
Dufraayer + Alessandra Lofiego **2003 Choreografie:**
1. Preis Tamás Bakó * 2. Preis Tamar Daly * 3. Preis Yoko
Tani **Tanz:** 1. Preis Tamás Bakó * 2. Preis Elizabeth Lea *
3. Preis Chloé Hernandez * Publikumspreis Elizabeth Lea
2002 Choreografie: 1. Preis Lára Stefánsdóttir *
2. Preis Panja Fladerer * 3. Preis Izaskun Abrego Olano /
Annett Göhre **Tanz:** 1. Preis Iratxe Ansa Santesteban *
2. Preis Jóhann Freyr Björgvinsson * 3. Preis In-Jung Jun
* Publikumspreis Iratxe Ansa Santesteban **2001**
Choreografie: 1. Preis Virpi Pahkinen * 2. Preis Gerhard
Maaß * 3. Preis Roland Schankula **Tanz:** 1. Preis Pilar
Murube * 2. Preis Juschka Weigl * 3. Preis Anna Hager-
mark * Publikumspreis Josef Kiss + Juschka Weigl

2000 Choreografie: 1. Preis Jochen Heckmann / Rosie
Kay * 2. Preis Kjersti Müller-Sandstø **Tanz:** 1. Preis Carla
Almeida * 2. Preis Megumi Eda * Publikumspreis Jochen
Heckmann + Adriana Mortelli / Troy Mundy + Megumi Eda
1999 1. Preis Jan Pusch + Fiona Gordon * 2. Preis Niki
Good * Publikumspreis Daniel Soulié **1998** 1. Preis Ziv
Frenkel * 2. Preis Gagik Ismailian + Adriana Queirós *
3. Preis David Lakein **1997** 1. Preis Sayoko Onishi *
2. Preis Jochen Heckmann * 3. Preis Ziv Frenkel + Helga Le-
tonja * 4. Preis Ralf Jaroschinski

Juroren

2010 Guy Darmet * Reinhild Hoffmann * Lior Lev * Virpi
Pahkinen * Samuel Wuersten **2009** Daniela Kurz * Olga
Roriz * Sonia Santiago-Brückner * Ville Sormunen * Philip
Taylor **2008** Marc Jonkers * Jennifer Muller * Guy Darmet
* Eric Gauthier * Canan Ereğ **2007** Samuel Wuersten *
Sonia Santiago-Brückner * Birgit Scherzer * Alberto Magno *
Lára Stefánsdóttir **2006** Jan Kodet * Samuel Wuersten *
Erich Payer * Sonia Santiago-Brückner * Bruno Heynderickx
2005 Jan Kodet * Adolphe Binder * Samuel Wuersten *
Birgit Scherzer * Andrea Ladányi **2004** Marc Jonkers
* Adolphe Binder * Samuel Wuersten * Marco Cantalupo *
Dirk Elwert **2003** Hilde Koch * Robert Poole * Samuel
Wuersten * Marc Jonkers * Rui Horta **2002** Hilde Koch
* Birgit Scherzer * Robert Poole * Pierre Wyss * Marc Jonkers
2001 Katharina Bader-Arbia * Sigrid Gareis * Jochen
Heckmann * André Thériault * Pierre Wyss **2000** Pierre
Wyss * Birgit Scherzer * Sigrid Gareis * Ivan Cavallari * Jo
Ann Endicott **1999** Reid Anderson * Pierre Wyss * Birgit
Scherzer * Joachim Schlömer * Bernd Krause **1998** Erich
Payer * Harry Oesterle * Brigitte Liebhauser * Ranjabati Sircar
* Günter Pick **1997** Erich Payer * Harry Oesterle * Karl
Hacker * Brigitte Liebhauser * Richard Heller



Wir machen den Unterschied. Weltweit.

Wer mit Hingabe ans Werk geht, kann monumentale Reinigungsleistungen vollbringen. Das gilt für weltweit bekannte Denkmäler wie die Christus-Statue in Rio de Janeiro und auch für ganz alltägliche Aufgaben bei Ihnen zu Hause.



KÄRCHER®
makes a difference

**Pflanzen
Wohnen
Leben**



Die Lust am Leben mit Grün

Stgt-Zuffenhausen	Fellbach
Schwieberdinger Straße 238	Stuttgarter Straße 59
70435 Stuttgart	70734 Fellbach

Ihr Gärtner **Pflanzen KÖLLE®**



**tanz
und
theaterwerkstatt**
Kurse, Projekte, Workshops, Veranstaltungen

Moderner Tanz

Ethnischer Tanz

Ritueller Tanz

Theater

Stimme

Percussion

Body-Mind-Soul

Produktionen. Kurse. Projekte. Workshops. Veranstaltungen

Tanz- und Theaterwerkstatt e.V.,
Hindenburgstr. 29, 71638 Ludwigsburg,
Fon 0 71 41 | 92 05 14 – Fax 90 11 07
info@tanzundtheaterwerkstatt.de
www.tanzundtheaterwerkstatt.de

Wir danken unseren Förderern und Sponsoren
für ihre freundliche Unterstützung



tanja liedtke stiftung
inspiring dance

STUTTGART |

Robert Bosch **Stiftung**

Dr. Hauschka
Kosmetik

R
Hotel Rieker
am Hauptbahnhof
Stuttgart



Ministerium für
Wissenschaft,
Forschung und Kunst
Baden-Württemberg

Ihr Gärtner **Pflanzen
Köle**®

goldfish



Königreich der Niederlande



BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

 **TREFFPUNKT Rotebühlplatz**
Lernen. Bildung. Kultur
Koordination: vhs stuttgart
Rotebühlplatz 28 ■ 70173 Stuttgart
Tel 0711 / 1873-800
www.treffpunkt-rotebuehlplatz.de

STUTTGART |